



Ostdeutsche Sparkassenstiftung  
gemeinsam mit der  
Sparkasse Meißen

## Pressemitteilung 05/2017

Meißen, 26. Januar 2017

### Stiftung und Sparkasse unterstützen Restaurierung des Frauenhainer Holzflügelaltars

Am 26. Januar 2017 übergaben Landrat Arndt Steinbach und Sebastian Jentsch, Verhinderungsvertreter des Vorstandes der Sparkasse Meißen, die Förderzusage der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Meißen zur Restaurierung des Holzflügelaltars an die Kirchgemeinde Frauenhain. Pfarrer Walter Lechner nahm die Förderzusage dankend entgegen.



Entstanden ist der Frauenhainer Altar im Jahre 1515 in der Werkstatt des Pancratius Grueber in Großenhain. Grueber war Maler besonders für Holzfiguren. Aufgrund vieler Brände und Bilderstürmereien ist der Frauenhainer Altar einer der letzten geschnitzten Altäre, der noch vollständig erhalten ist.

Nach der Sanierung der Kirche ist das spätgotische Retabel (Altaraufsatz hinter dem Altartisch) das einzig noch nicht restaurierte Objekt. Hier soll eine umfassende Oberflächenreinigung erfolgen. Es liegen Lockerungen der Fassung vor, deren Verlust droht, die verfestigt werden sollen. Weiterhin sollen die demontierten Standflügel angebracht werden, um so die liturgische Nutzung (gottesdienstliches Geschehen, d. h. Gebet, Lesung, Gesang) der Innenseite des Retabels zeitweise vor Licht und Staub zu schützen. Wei-

Beate Gasch  
Telefon 03525 5150 1131  
Telefax 03525 5150 1149  
Mail [b.gasch@spkm.de](mailto:b.gasch@spkm.de)

Seite 2

Pressemitteilung vom 26. Januar 2017

terhin soll in diesem Zuge auch die Altarplatte (Mensa) vergrößert werden, ohne den Bestand anzutasten.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Zusage durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Meißen heute ein weiteres, sachsenweit sehr seltenes Kleinod in unserem Landkreis wiederherstellen können“, so Sebastian Jentsch, Verhinderungsvertreter des Vorstandes der Sparkasse Meißen.

Zur Information:

### **Ostdeutsche Sparkassenstiftung**

„Bewahren, Stärken, Begeistern.“ So könnte der Auftrag gelautet haben, mit dem die Ostdeutsche Sparkassenstiftung 1996 die kulturelle Bühne betrat: als Kulturstiftung und Gemeinschaftswerk aller Mitgliedssparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Allein oder gemeinsam mit öffentlichen, vor allem ehrenamtlichen Kulturinitiativen setzt sie sich dafür ein, Maßstäbliches und Meisterhaftes in Stadt und Region, in Ost- und Mitteldeutschland sichtbar zu machen. Von Kunst und Musik über Literatur und Theater bis hin zur Kulturgeschichte und Denkmalpflege reicht dabei ihr Spektrum – Talentförderung und kulturelle Bildung eingeschlossen.

Über 1900 Projekte wurden zusammen mit den heute 45 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und realisiert. Dafür standen rund 80 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung.

Davon wurde allein im Freistaat Sachsen für 722 Projekte eine Gesamtsumme von rund 33 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Sparkassenorganisation unterstreicht damit ihre Rolle als größter nicht-staatlicher Kulturförderer in Deutschland.